

Die Schlacht vor Nancy—Épinal

(22. August bis 14. September 1914)

Die Sieger in der Lothringer Schlacht hofften, gleichzeitig mit dem Besiegten in die Sperrfortlinie Nancy — Épinal einzubrechen. Wie ganz anders sollte es kommen!

Immer mehr versteifte sich der französische Widerstand in den Dörfern und Wäldern, an den Wasserläufen und auf den Hügelketten. Immer stärker wurde das Feuer der plötzlich auffahrenden und wieder verschwindenden Feldartillerie, die Linien des Gegners begannen sich aufzufüllen; seine Meisterschaft in der Verteidigung kam ihm zugute. Die Waagschalen des Kriegsglücks pendelten sich aus. Als ob mit der bisher leuchtenden Sonne, die sich am Abend des 23. August hinter Nebeln verborgen hatte und vom 24. ab für viele Tage hinter kalten Regenschauern verschwand, auch die Sonne des Sieges den Deutschen nicht mehr strahlen wollte. Ununterbrochen folgten für die übermüdeten Truppen Kämpfe und Märsche, und ihre Reihen lichteten sich immer mehr. Schon lag die Blüte des Offizierkorps auf den Schlachtfeldern, schon mußten Unteroffiziere Kompanien führen. Trotzdem biß man sich weiter durch den zähen Feind. In immer trägerem Flusse schoben sich die Linien an die Meurthe und Mortagne heran. Da stiegen schwarze Erdfontänen in den Schützengruben und Batteriestellungen auf, wie man sie bisher noch nicht erlebt hatte: die schweren Geschütze aus dem Sperrfortgürtel mischten sich in den Donner der Schlacht. Es war das schwerste Gewicht, das der Franzose in die Waagschale warf, und der Deutsche hatte ihm kein gleichwertiges entgegenzuschleudern.

Was nützte es, daß in den Nordvogesen der Donon fiel, daß Lunévilles Mauern vom Marschtritt deutscher Truppen widerhallten, daß St. Die den Angreifern zufiel, daß das Sperrfort Manonviller von 42 cm-Mörsern in Grund und Boden gestampft wurde, daß die Deutschen in kühnem Sprung über die Meurthe setzten? Gegen diesen Feuersturm von Stahl und Eisen, den die Sperrforts aus unauffindbaren, ausgezeichnet geschützten Stellungen gegen die Angreifer ununterbrochen auspien, nützte selbst die tollkühnste Tapferkeit nichts. Man frallte sich in den mit Blut erkämpften Boden, versuchte schrittweise Raum nach vorwärts zu gewinnen in wildem Ringen um Dörfer, in furchtbaren Nahkämpfen: alles umsonst! Die Deutschen hatten sich überall auf den glacisartig ansteigenden Höhen festgefahren. Und als ein großer französischer Vorstoß die über die Meurthe vorgegangenen Truppen des II. bayerischen Korps traf, mußte man das ganze Unternehmen als aussichtslos abbrechen. Wiederum unter schweren Blutopfern wurden die deutschen Truppen im allgemeinen gegen die Grenze zurückgenommen. In den Becher des Siegers war ein bitterer Wermutstropfen gefallen.

Da rief höherer Befehl die Armee des bayerischen Kronprinzen zu den Bahnhöfen, wo schon Transportzüge bereitstanden, um sie an eine andere Stelle der Front zu werfen. Wohin? Als sich die Züge zuerst nach Norden, dann gegen Westen wendeten, konnte man es ahnen, denn in der Zwischenzeit hatte sich die Gesamtlage auf der Westfront entscheidend geändert.

Die Schlacht vor Nancy—Epinal

(22. August bis 14. September 1914)

N.O.K.6

Genfdo. II.u.III.bayer.N.K., XXI.N.K., I.bayer.R.K., H.K.K.3
 3.bayer.J.D.: 17., 18., 22.u.23.bayer.J.R., 3.bayer.Chev.R., 5.u.12.bayer.felda.R., 1.u.3.Kp.2.bayer.Pi.Btl.
 4.bayer.J.D.: 5.u.9.bayer.J.R., bayer.R.J.R.5 u.8, 5.bayer.Chev.R., 2.u.11.bayer.felda.R., 2.Kp.2.bayer.Pi.Btl.
 5.bayer.J.D.: 7., 14., 19.u.21.bayer.J.R., bayer.Ref.Jäg.Btl.2, 7.bayer.Chev.R., 6.u.10.bayer.felda.R., 1.u.3.Kp.
 3.bayer.Pi.Btl.
 6.bayer.J.D.: 6., 10., 11.u.13.bayer.J.R., 2.bayer.Chev.R., 3.u.8.bayer.felda.R., 2.Kp.3.bayer.Pi.Btl.
 31.J.D.: J.R.60,70,137,166 u.174, III.R.7, felda.R.31 u.67, 1.Kp.Pi.Btl.27
 42.J.D.: J.R.17,97,131 u.138, Drag.R.7, felda.R.8 u.15, 2.u.3.Kp.Pi.Btl.27
 1.bayer.R.D.: bayer.R.J.R.1,2,3 u.12, bayer.Ref.Kav.R.1, bayer.Ref.felda.R.1, 1.Ref.Kp.1.bayer.Pi.Btl.
 5.bayer.R.D.: bayer.R.J.R.6,7,10 u.13, bayer.Ref.Jäg.Btl.1, bayer.Ref.Kav.R.5, bayer.Ref.felda.R.5, 4.Kp.u.1.Ref.
 Kp.2.bayer.Pi.Btl.
 I.Btl.1.bayer.fußa.R., I.Btl.3.bayer.fußa.R., II.Btl.fußa.R.5
 Bayer.Flieger Abt.2 u.3, Flieger Abt.8
 Bayer.K.D.: 1.u.2.bayer.schw.Reit.R., 1.u.2.bayer.M.R., 1.u.6.bayer.Chev.R., 1.bayer.M.G.N., reit.Abt.5.bayer.felda.R.
 7.K.D.: Drag.R.15,25 u.26, Hus.R.9, III.R.11 u.15, Jäg.Btl.9, M.G.N.3, reit.Abt.felda.R.15
 8.K.D. (nur bis 30.8.): G.Reit.R., Karab.R., III.R.17 u.21, Jäg.R.3.Pf.2 u.6, M.G.N.8, reit.Abt.felda.R.12
 6.Erf.D.: Brig.Erf.Btl.6.1—6.6 u.5—8, 2 Kav.Erf.Abt., Erf.Abt.des 1.u.2.G.felda.R.u. des felda.R.38 u.53, 1.Erf.
 Kp.6.Pi.Btl., 1.Erf.Kp.Pi.Btl.2
 1.bayer.E.D.: bayer.E.J.R.8 u.10, III.Btl.bayer.E.J.R.5, E.J.R.122, 1.Edw.Esf.II.bayer.N.K., 1.Edst.felda.Battr.
 II.bayer.N.K., 1.Edw.Pi.Kp.I.bayer.N.K., 1.Edw.Pi.Kp.II.bayer.N.K. —
 4.Erf.D.: Brig.Erf.Btl.9—16,33—36 u.81, 3 Kav.Erf.Abt., Erf.Abt. der felda.R.18,39,40,45,60 u.75, je 1 Erf.Kp.
 der Pi.Btle.3,4 u.9
 8.Erf.D.: Brig.Erf.Btl.29—32,41,42,49—54,80 u.86, Kav.Erf.Abt.29,41 u.51, felda.Erf.Abt.23,44,29,65,25 u.27,
 1.Erf.Kp.Pi.Btl.21
 10.Erf.D.: Brig.Erf.Btl.25—29,37—40,43,44,76 u.83, Kav.Erf.Abt.VII,X u.XI, felda.Erf.Abt.42,43,47,55 u.62, je
 1 Erf.Kp. des Pi.Btl.10 u.11

N.O.K.7

Genfdo. I.bayer., XIV. u.XV.N.K., XIV.R.K., Korps Eberhardt
 1.bayer.J.D.: bayer.Eb.J.R., 1.2.u.16.bayer.J.R., 8.bayer.Chev.R., 1.u.7.bayer.felda.R., 1.u.3.Kp.1.bayer.Pi.Btl.
 2.bayer.J.D.: 5., 12., 15.u.20.bayer.J.R., 4.bayer.Chev.R., 4.u.9.bayer.felda.R., 2.Kp.1.bayer.Pi.Btl.
 28.J.D.: Eb.Gren.R.109, Gren.R.110, Füß.R.40, J.R.111, Jäg.R.3.Pf.5, felda.R.14 u.50, 2.u.3.Kp.Pi.Btl.14
 29.J.D.: J.R.112,115,114,142,169 u.170, Drag.R.22, felda.R.30 u.76, 1.Kp.Pi.Btl.14
 30.J.D.: J.R.99,105,136 u.143, Jäg.R.3.Pf.3, felda.R.51 u.84, 1.Kp.Pi.Btl.15
 39.J.D.: J.R.126,132,171 u.172, Jäg.Btl.8 u.14, Drag.R.14, felda.R.66 u.80, 2.u.3.Kp.Bi.Btl.15
 26.R.D.: J.R.180, R.J.R.119,120 u.121, württ.Ref.Drag.R., Ref.felda.R.26, 4.Kp.Pi.Btl.13
 28.R.D.: R.J.R.40,109,110 u.111, Ref.Jäg.Btl.8 u.14, Ref.Drag.R.8, Ref.felda.R.29, 1.u.2.Ref.Kp.Pi.Btl.13
 Bayer.Erf.Div.: bayer.Brig.Erf.Btl.1—4 u.9—12, 2.Kav.Erf.Abt., I.—III.bayer.felda.Erf.Abt., je 1 Erf.Kp. des 1.u.
 3.bayer.Pi.Btl.
 30.R.D.: bayer.R.J.R.11 u.14, bayer.Brig.Erf.Btl.5—8, Kav.Erf.Abt.II.bayer., Erf.Abt.2.bayer.felda.R., 1.Erf.Battr.
 12.bayer.felda.R., Erf.Abt.felda.R.80, 1.Erf.Battr.felda.R.84, 3.Battr.Ref.fußa.R.14, 2.Esf.Ref.Huf.R.9 (seit 26.8.),
 Erf.Abt.felda.R.51 (seit 29.8.)
 II.Btl.1.bayer.fußa.R., II.Btl.fußa.R.14, II.Btl.fußa.R.10
 Bayer.Flieger Abt.1, Flieger Abt.20 u.3
 Div. ferling: R.J.R.70, bayer.R.J.R.4 u.15, Edw.Esf.XIV., Erf.Abt.felda.R.51, 5.Battr.Ref.fußa.R.10, 4.Battr.
 Ref.fußa.14, 4.Ref.Kp.Pi.Btl.15
 Brig. Refowski: E.J.R.80, III.Btl.E.J.R.71, 2.Erf.Battr.felda.R.13
 Brig. Rasch: E.J.R.81, II.Btl.R.J.R.60, II.Btl.E.J.R.80, II.Btl.bayer.R.J.R.15, Erf.Abt.felda.R.15